

## Wasserpfeifen der „neue“ Jugendtrend

Seit Jahrhunderten werden Wasserpfeifen vor allem im östlichen Mittelmeerraum und in vielen arabischen Ländern sowie in Teilen Asiens zum Tabakkonsum verwendet. Seit einigen Jahren hat sich das Rauchen von Wasserpfeifen (Shishas) weltweit zu einem neuen und zunehmend verbreiteten Jugendtrend entwickelt.

Auch in Deutschland haben sich spezielle Shisha-Bars und Verkaufsstellen etabliert. Obwohl der Verkauf an Jugendliche unter 18 Jahren untersagt ist, besteht die Möglichkeit Wasserpfeifen, -tabak und -zubehör über das Internet zu erwerben.

Rund jeder fünfte Jugendliche hat innerhalb der vergangenen 12 Monate Wasserpfeife geraucht, jeder zehnte innerhalb der letzten 30 Tage. Jungen greifen deutlich häufiger zur Wasserpfeife als Mädchen. In der Altersgruppe der 16- und 17-Jährigen gibt rund jeder vierte Junge und jedes siebte Mädchen an, innerhalb der letzten 30 Tage Shisha geraucht zu haben. Täglicher Konsum kommt nur äußerst selten vor. (Auszug aus der KiGGS-Studie bei Jugendlichen zwischen 12 und 17)

Die gesundheitlichen Risiken des regelmäßigen Wasserpfeife Rauchens reichen von einem erhöhten Risiko für Lungenkrebs, Atemwegserkrankungen, Herz-Kreislauf-Krankheiten sowie Schädigungen der Mund- und Zahngesundheit und es ist von einem mit dem Zigarettenrauchen vergleichbaren Sucht- und Abhängigkeitspotenzial auszugehen. Das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) kommt 2009 zu dem Ergebnis das der regelmäßige Gebrauch von Wasserpfeifen „kaum weniger schädlich ist als der regelmäßige Konsum von Zigaretten“.

Während die allgemeine Rauchquote und damit vor allem das Zigarettenrauchen bei Jugendlichen in Deutschland in den letzten 15 Jahren deutlich zurückgegangen ist, hat sich das Wasserpfeiferauchen als alternative Form des Tabakkonsums etabliert.

Das kann auf nachfolgende Gründe zurückzuführen sein:

- Die *Aromatisierung in vielen verschiedenen Geschmacksrichtungen* (z.B. Doppelapfel, Melone): bei Verwendung in Wasserpfeifen verbreitet sich ein fruchtig-süßer, angenehmen Geruch und Geschmack.
- Die Verharmlosung die *abgebildeten Früchte auf den Verpackungen des Wasserpfeifentabaks* wodurch das gesundheitliche Risiko weniger erscheint.
- Der Irrglaube das der Tabakkonsum durch das *Wasser in der Wasserpfeife wie ein Filter wirkt* und somit weniger gesundheitsschädlich sei als das Rauchen von Zigaretten.
- Der im Vergleich zur Zigarette *kühle Rauch aus Wasserpfeifen* der sich leichter inhalieren lässt wodurch aber die im Tabak enthaltenen Schadstoffe tiefer in die Atemwege gelangen.

### Fazit:

Der „angenehme Geschmack“ des Shisha-Rauchs könnte für tabakunerfahrene Jugendliche „attraktiv“ sein und die Shisha damit als „Einstiegsdroge“ fungieren.

Aus Sicht des Gesundheitsamtes ist das Shisha rauchen als ungesund einzustufen, mit dem Gesundheitsrisiko für Herz-Kreislauf, Lunge und der Suchtgefahr. Jugendliche sollten sich daher der Gefahr bewusst sein und sich entsprechend umsichtig und zurückhaltend im Umgang mit dem Shisha rauchen verhalten.